

44. Der Fischer.

Mässig. ♩ = 60.

Franz Schubert, 1815. (1797 - 1828). Op. 5. No 3.

1. Das Was - ser rauscht, das Was - ser schwoll, ein Fi - scher sass da - ran, sah
 sang zu ihm, sie sprach zu ihm: was lockst du mei - ne Brut mit
 sich die lie - be Son - ne nicht, der Mond sich nicht im Meer? Kehrt
 Was - ser rauscht, das Was - ser schwoll, netzt' ihm den nack - ten Fuss; sein

nach dem An - gel ru - he - voll, kühl bis ans Herz hin - an. Und wie er sitzt und
 Men - schenwitz und Men - schen - list hin - auf in To - des - gluth? Ach wüss - test du, wie
 wel - len - ath - mend ihr Ge - sicht nicht dop - pelt schö - ner her? Lockt dich der tie - fe
 Herz wuchs ihm so sehn - suchts - voll, wie bei der Lieb - sten Gruss. Sie sprach zu ihm, sie

wie er lauscht, theilt sich die Fluth em - por: Aus dem be - weg - ten
 's Fisch - lein ist so woh - lig auf dem Grund, du stiegst her - un - ter,
 Him - mel nicht, das feucht - ver - klär - te Blau? Lockt dich dein ei - gen
 sang zu ihm; da war's um ihn ge - scheh'n, halb zog sie ihn, halb

Was - ser rauscht ein feuch - tes Weib her - vor. 2. Sie
 wie du bist, und wür - dest erst ge - sund. 3. Labt
 An - ge - sicht nicht her in ew' - gen Thau? 4. Das
 sank er hin und ward nicht mehr ge - sehn.